

Von Kellern, Kontakten und Kamelen

Gewerbeschau Betriebe und Dienstleister stellen sich in Karlskron vor

VON UWE KÜHNE

Karlskron Am Wochenende strömten die Besucher in die Spanglerhalle nach Karlskron, um sich bei der Gewerbeschau des Gewerbeverbandes Donaumoos einen Überblick über die Leistungsfähigkeit der heimischen Betriebe zu verschaffen. Fragen zu Neubau, Ausbau, Umbau, Renovierung konnten dort sofort beantwortet werden. Energie-sparendes Bauen? Kein Problem, auch hierfür waren Fachkräfte vor Ort. Es gab Informationen für fast alle Themenbereiche vom Keller bis zum Dach, Türen, Fenster, Dämmung, Solar- und Photovoltaikanlage oder Garagen. Für die Finanzierung boten die entsprechenden Dienstleistungsbetriebe ihre Leistungen an.

Wer durch die Hallen bummelte, konnte sich über Böden, Möbel, technische Einrichtungen, Heizung und noch einiges mehr informieren. Die Besucher mussten nur fragen, die Unternehmer waren ja vor Ort und es konnten viele Kontakte geknüpft werden.

Vieles gab es zu sehen und die Gäste nahmen meist viele Informationen mit nach Hause. Am Stand der Neuburger Rundschau konnten die Gäste ihr Glück versuchen, Popcorn essen oder sich mit Paula Print ablichten lassen.

Es war ein stetes Kommen und Gehen in der Halle, die vom Park-

platz über eine Fußgängerbrücke zu erreichen war. Damit sich die Eltern ausführlich beraten lassen konnten, hatten die Pfadfinder die Kinderbetreuung übernommen.

Und wer Lust hatte, konnte auf einem „Wüstenschiff“, einem Kamel, eine Runde drehen oder im Festzelt eine schöpferische Pause einlegen.

► Bei uns im Internet

Viele Bilder von der Gewerbeschau neuburger-rundschau.de/bilder



Die Gewerbeschau am Wochenende in Karlskron war ein Volltreffer. Es herrschte ein stetes Kommen und Gehen. Die Besucher konnten sich an den zahlreichen Ständen informieren. Fotos: Uwe Kühne



Über eine Brücke musste man gehen, wenn man vom Parkplatz aus zur Gewerbeschau gelangen wollte.



Information und Beratung standen im Mittelpunkt der vielen Kundengespräche. Die Besucher nutzten die Gelegenheit, sich die Angebote erklären zu lassen.

Gefragt: der ehrbare Kaufmann

Eröffnung Viel Lob und Anerkennung für den Mittelstand

Karlskron | ukü | Die Gewerbeschau des Gewerbeverbandes Donaumoos hat in Karlskron einen festen Platz zwischen der Ingolstädter MIBA und der Schrobenhausener SOBA gefunden. Sie ist „eine Demonstration der Leistungsfähigkeit der Mitglieder“, wie Gewerbeverbandsvorsitzende Cornelia Euringer-Klose feststellte. Darüber freute sich auch der Präsident des Bundes der Selbstständigen, Professor Dr. Fritz Wickenhäuser, der rund 20 000 Selbstständige in Bayern vertritt.

Der Mittelstand sei unverzichtbar und damit systemrelevant. 99,7 Prozent der Betriebe gehörten ihm an. Sie stellten 85 Prozent der Ausbildungsplätze und 70 Prozent aller Arbeitsplätze, sagte Wickenhäuser bei der Eröffnung der Gewerbe-

schau. Er selbst habe in bisher 100 Ausstellungen feststellen können, dass alle mit höchster Ausstellerbeschickung, höchsten Abschlüssen und Besucherzahlen Riesenerfolge waren. Außerdem gebe es eine weitere erfreuliche Entwicklung. Der Ruf des ehrbaren Kaufmanns und Unternehmers besitze beim Kunden wieder hohen Wert.

Ein verantwortungsvoller Unternehmer, der für seine Familie und seine Mitarbeiter einstehen müsse, werde bei der Krisenbewältigung zuletzt bei seinen Mitarbeitern, die mitdenken und mitgestalten, einsparen, so Wickenhäuser. Familienbetriebe würden in Generationen denken und nicht kurzfristig erfolgsorientiert. Kundenpflege und Kundenbindung führten zu Erfolg.

Die Ausstellung in Karlskron demonstrierte die Wirtschaftskraft der Region und zeigte die Angebote und Leistungskraft der Unternehmen vor Ort. Auch Schirmherr, Karlskroner Bürgermeister Karl Seitle, stellte in seinem Grußwort fest, dass der Mittelstand die Wirtschaft trage und ebenso wie die Großindustrie Unterstützung brauche.

Bei einem Rundgang konnten sich die Gäste, unter ihnen die drei Donaumoosbürgermeister Karl Seitle, Heinrich Seißler und Fritz Kothmayr, Landratstellvertreter Alois Rauscher, Wirtschaftsreferent Marcus Csiki, in der von Rainer Wagner zur Messehalle umgestalteten Omnibushalle vom Leistungsspektrum der heimischen Firmen überzeugen.



Station an den Ständen der Gemeinden machten (von rechts) Vorsitzende Cornelia Euringer-Klose, Gemeinderätin Christine Froschmeir, Professor Fritz Wickenhäuser, Ausstellungsorganisator und 2. Vorsitzender Rainer Wagner bei ihrem Rundgang durch die Gewerbeschau.